Zwischen den Welten

Zwischen den Welten

Ein kalter Hauch auf deinen Rücken
Wesen aus der Schatten Welt
Unsichtbar im Augenwinkel
Zeigen sich in deiner Welt

Schritte auf des Daches Boden
Im Mondschein dort ein Schatten steht
Schwebend Lichter sind im Raume
Willkommen in der Zwischen Welt

Ein Mensch gegangen sei auf Erden
Noch so viel zu sagen hat
Verlassen nun am Ort der Stille
Doch noch hier auf Erden weilt

So hör im zu was er zu sagen
Im Traum er steht am Bett bei dir
So helfe ihm ins Licht zu kommen
Den seine Liebe weilt noch hier

Dort wo Raum und Zeit verschmelzen
von nun an sein Zuhause ist
Dort wo Freunde die gegangen
Freudig in Erwartung sind

Der Mensch er weilt nur kurz auf Erden
Bis seine Zeit gekommen sei
Sein ewig Reich Zwischen den Welten
Bis er neu geboren sei

© Friedel Bolus

© Friedel Bolus

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk